



# Fort- und Weiterbildungen 2012

**bzb** - Bildungszentrum Bethanien



## Ihre Anmeldung

Ihre Anmeldung/en richten Sie bitte an die unten stehende Adresse, je nachdem ob Sie den Postweg, Fax, Telefonat oder E-Mail bevorzugen. Diesem Katalog ist ein Anmeldeformular beigelegt. Falls die Kopiervorlage nicht mehr vorhanden sein sollte, können Sie diese jederzeit erneut aus dem Internet herunterladen und ausdrucken.

Alle Kurse finden im bzb Bildungszentrum Bethanien statt, die genauen Räumlichkeiten werden Ihnen nach Ihrer Anmeldung mitgeteilt und sind auf dem Gelände des Diakonischen Werkes Bethanien, Aufderhöherstrasse 169-175 in Solingen Aufderhöhe ausgeschildert.

Der Anmeldeschluss aller Kurse ist 14 Tage vor deren Beginn, das genaue Datum haben wir Ihnen im Kursteil ausgeschrieben.

In der Teilnahmegebühr sind Kaffee, Tee und Kaltgetränke enthalten, bei Tages-Seminaren auch ein Mittagessen oder Imbiss.

**Haben Sie Fragen? Wir beantworten sie gerne!**

### **Kontakt**

Diakonisches Werk Bethanien e.V.  
bzb - Bildungszentrum Bethanien

Simone Schrader  
Leitung bzb  
Aufderhöher Straße 169-175  
42699 Solingen

Tel 0212-630750 und Fax 0212-630755  
bzb@diakonie-bethanien.de  
www.bildungszentrum-bethanien.de



## Willkommen im Bildungszentrum Bethanien!

Sie halten den 2. Jahreskatalog unserer Fort- und Weiterbildungsangebote für Mitarbeitende im Gesundheits- und Sozialwesen in Ihren Händen.

Wir verstehen Fort- und Weiterbildung als einen bedeutsamen Faktor der Personalentwicklung. Die Vermittlung von aktuell und auch mittel- und langfristig wirksam werdenden notwendigen Kompetenzen ermöglicht die angemessene Reaktion auf Anforderungen unserer Zeit, zum Beispiel drohender Fachkräftemangel und steigende Ausfallzeiten durch das chronische Überlastungssyndrom / Burnout.

Da das Bildungszentrum Bethanien als Teil eines diakonischen Gesamtkonzeptes auch der Beschäftigung mit Sinn- und Glaubensfragen angemessen Raum gibt, trägt es wesentlich dazu bei, durch die Bindung an Werte, die dem christlichen Glauben eigen sind, verantwortliches Handeln für Mitarbeiter zu ermöglichen.

Für Ihre Anregungen, Wünsche und Rückmeldungen zu den Angeboten aus 2011 bin ich Ihnen sehr dankbar. So konnten wir diese in die aktuelle Planung mit einbeziehen und sicherstellen, dass Sie auch in diesem Jahr wieder interessante und passende Angebote für die Zurüstung und Ausgestaltung Ihres anspruchsvollen Arbeitsalltags finden.

Herzlich Willkommen im Bildungszentrum Bethanien!

**Simone Schrader**  
Diplom-Pädagogin

# Unsere Dozenten



**Ute Rudoba-Bongard**

**Qualifikation:** Krankenschwester, Lehrerin für Pflege



**Ursula Berns**

**Qualifikation:** Altenpflegerin, Palliative Care, Schmerzexpertin



**Dr. Tina Bungert**

**Qualifikation:** Ärztin, erwachsenenpädagogische Grundqualifikation, Farbberaterin



**Hartmut Fehler**

**Qualifikation:** Krankenpfleger, Palliative Care, Pflegedienst- und Heimleiter, Geschäftsbereichsleiter Ambulante Pflege im Diakonischen Werk Bethanien



**Kathrin Gall**

**Qualifikation:** Krankenschwester, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege, Entspannungspädagogin



**Christina Mertig**

**Qualifikation:** Krankenschwester, Diplom - Berufspädagogin (FH), M.A.



**Günter Hallstein**

**Qualifikation:** Pastor, zertifizierter Transaktionsanalytiker



**Ursula Hampe**

**Qualifikation:** Supervisorin (DGsv) Dipl.- Sozialarbeiterin (FH), Krankenschwester, Gesundheitspraktikerin (BfG)



**Otto Imhof**

**Qualifikation:** Pastor, Direktor und Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werkes Bethanien e.V., Geschäftsführer der Krankenhaus Bethanien gGmbH



**Tanja Annkatrin Goeke**

**Qualifikation:** Diplom - Berufspädagogin (FH), Fachkrankenschwester für Intensivmedizin und Anästhesiepflege; Praxisanleiterin in der Pflege, Qualitätsbeauftragte (TÜV)



**Tabea Kaiser**

**Qualifikation:** Krankenschwester, Fachkrankenschwester für Intensiv- und Anästhesiemedizin, Palliative Care, Algesiologische Fachassistenz (DGSS), Wundexpertin ICW



**Susanne Kern**

**Qualifikation:** Krankenschwester, Diplom-Psychologin



**Gerhard Mosner**

**Qualifikation:** Pastor, Mediator, Seelsorger in Einrichtungen des Diakonischen Werkes Bethanien



**Ulrich Kühn**

**Qualifikation:** Pastor, Gestaltsoziotherapeut, Seelsorger in Einrichtungen des Diakonischen Werkes Bethanien



**Bärbel Schenkluhn**

**Qualifikation:** Altentherapeutin, Autorisierte IVA-Trainerin



**Petra Kallmann**

**Qualifikation:** Krankenschwester, Pflegedienstleiterin, Moderatorin ethischer Fallbesprechungen



**Simone Schrader**

**Qualifikation:** Diplom-Pädagogin, Systemische Beraterin, Supervisorin, Organisationsentwicklerin, Dozentin für Konfliktmanagement und Krisenintervention



**Hauke Schmidt**

**Qualifikation:** MA Kommunikationswissenschaft, Marketing und Philosophie, Dozent für Projektmanagement



**Prof. Dr. med. Winfried Johannes Randerath**

**Qualifikation:** Chefarzt und Ärztlicher Direktor des Krankenhauses Bethanien, Direktor des Wissenschaftlichen Instituts für Pneumologie an der Universität Witten/Herdecke



**Claudia Wetter**

**Qualifikation:** Diplom-Berufspädagogin (FH), Krankenschwester



**Ella Lambert**

**Qualifikation:** Dipl. Ing. Architektur (FH), Feng Shui Beraterin, Krankenschwester, Gesundheitscoach (IPEG, Trostberg)



**Monika Kreiling**

**Qualifikation:** Assistentin des geschäftsführenden Inhabers der advacon GmbH & Co. KG in Wetzlar, Seminartrainerin, Office Managerin (IHK), Fremdsprachensekretärin



**Uta Wedemeyer**

**Qualifikation:** Mentorin für Kommunikation und Humor, Clowntherapeutin, ehem. Studienrätin für sozialpädagogische und sozial-pflegerische Berufe



**Christiane Mäkler**

**Qualifikation:** Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, Kinaesthetics-Trainerin



**Ursula Goertz**

**Qualifikation:** Krankenschwester; Fachkrankenschwester für den Operationsdienst, Medizinproduktberaterin (Expertin für Handschutz), Qualitätsbeauftragte im Gesundheitswesen (FOM)

# Inhalt

## Weiterbildungen

WB 004 - Beatmung .....	Seite 8
WB 005 - Behandlungspflege .....	Seite 8
WB 006 - Palliative Care .....	Seite 9
WB 007 - Praxisanleitung .....	Seite 9

## Fortbildungen

### Pflege/Soziales/Hauswirtschaft

FB 038 - Aromapflege bei Demenz .....	Seite 10
FB 039 - Aromapflege – Schmerz- und angstlindernde Maßnahmen.....	Seite 11
FB 040 - Basale Stimulation – Einführung .....	Seite 11
FB 041 - Bobathkonzept – Einführung.....	Seite 12
FB 042 - Bronchialsystem.....	Seite 12
FB 043 - Christlich pflegen .....	Seite 13
FB 044 - Das tut man nicht! Umgang mit Sexualität in der Pflege .....	Seite 13
FB 045 - Demenz und Leichtigkeit – Die Freude liegt im Augenblick .....	Seite 14
FB 046 - Demenz – Herausfordernde Situationen bewältigen .....	Seite 15
FB 047 - Diabetes Mellitus .....	Seite 15
FB 048 - Expertenstandard Überleitung und Entlassungsmanagement.....	Seite 16
FB 049 - Expertenstandard Schmerzmanagement .....	Seite 16
FB 050 - Gewalt in der Pflege vermeiden .....	Seite 17
FB 051 - Hautschutz am Arbeitsplatz .....	Seite 18
FB 052 - Musikangebote für Schwerkranke .....	Seite 19
FB 053 - Notfälle in der Pflege .....	Seite 18
FB 054 - Palliativer Umgang mit Demenzkranken .....	Seite 19
FB 055 - Palliative Geriatrie .....	Seite 20
FB 056 - Palliative Pflege Schwerstkranker .....	Seite 21
FB 057 - Patientenverfügung.....	Seite 20
FB 058 - Portkathetersystem .....	Seite 21
FB 059 - Praxisanleitung – Fortbildungstage.....	Seite 22
FB 060 - Qualifizierung zusätzlicher Betreuungskräfte nach §87b .....	Seite 23
FB 061 - Fortbildungstage für Betreuungskräfte nach §87b .....	Seite 22



### **Kommunikation/Beratung/Persönlichkeitsentwicklung**

FB 062 - Beratung mit dem lösungsorientierten Ansatz.....	Seite 24
FB 063 - Ethische Fallbesprechung .....	Seite 25
FB 064 - Ethische Fallbesprechung / Moderation .....	Seite 25
FB 065 - Gespräche mit Sterbenden und Angehörigen führen.....	Seite 26
FB 066 - Integrative Validation.....	Seite 26
FB 067 - Kommunikationstraining „Schwierige“ Patienten, Bewohner und Angehörige? .....	Seite 27
FB 068 - Mehr Mensch sein .....	Seite 27
FB 069 - Glaube macht stark.....	Seite 28
FB 070 - Telefonieren – kundenfreundlich .....	Seite 28

### **Arbeitsorganisation/Führen/Leiten**

FB 071 - Burnout-System?.....	Seite 29
FB 072 - Führen – fördern – fordern .....	Seite 29
FB 073 - Moderation: Einführung, Aufbau, Konfliktmoderation .....	Seite 30 / 31
FB 074 - Nicht geschimpft ist Lob genug .....	Seite 32
FB 075 - Projektmanagement.....	Seite 32
FB 076 - Zeit- und Selbstmanagement.....	Seite 33

### **Gesundheit/Stressbewältigung/Psychohygiene**

FB 077 - Anregungen für Energie und Konzentration .....	Seite 34
FB 078 - Auftanken statt ausbrennen.....	Seite 35
FB 079 - Entspannung – Einführung .....	Seite 36
FB 080 - Farbberatung .....	Seite 36
FB 081 - Gut mit sich selbst umgehen.....	Seite 37
FB 082 - Kinaesthetics Aufbaukurs in der Pflege .....	Seite 37
FB 083 - Kinaesthetics Grundkurse in der Pflege .....	Seite 38
FB 084 - Kinaesthetics Refresher Tage .....	Seite 39
FB 085 - Lebensräume gestalten .....	Seite 38
FB 086 - Schokolade für die Seele .....	Seite 39

### **DozentInnenfortbildung**

FB 087 - DozentInnenfortbildung .....	Seite 40
---------------------------------------	----------

<b>Angebote für Angehörige</b> .....	Seite 41
--------------------------------------	----------

# Weiter- bildungen

## Termine

12.01.2012 / 02.02.2012 / 01.03.2012 /  
05.04.2012 / 03.05.2012 / 14.06.2012 /  
23.08.2012 / 06.09.2012 / 04.10.2012 /  
08.11.2012 / 06.12.2012 /

## Uhrzeit

08.15 Uhr - 15.15 Uhr

## Ort

Bildungszentrum

## Kursleitung

Tanja Goeke

## Teilnehmergebühr

€ 1550,-

## Anmeldeschluss

29.12.2011

## WB 005

### Behandlungspflege der Leistungsgruppe 1 und 2

#### Überblick

In dieser Weiterbildung erlernen sie alle notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse, die den Forderungen des Landesrahmenvertrages NRW entsprechen. Die dort vorgegebenen Inhalte werden in 160 Stunden Theorie und Praxis vermittelt, die Weiterbildung wird zur Hälfte berufsbegleitend angeboten.

#### Inhalte

- Medikamentenabgabe/Arzneimittellehre
- Erste-Hilfe-Kurs
- Diabetes Mellitus
- Blutzuckermessung
- Haut- und Dekubitusversorgung
- Haftungsrecht
- s. c. Injektion

#### Zielgruppe

Staatlich anerkannte AltenpflegehelferInnen, PflegehelferInnen in ambulanten Pflegediensten mit 2-jähriger Erfahrung in der Behandlungspflege oder PflegehelferInnen im stationären Bereich

## WB 004

### Grundkurs: Beatmungspflege innerhalb und außerhalb von Intensivstationen

#### Überblick

Die Weiterbildung befähigt AltenpflegerInnen, Kinderkrankenschwestern und -pfleger und Krankenschwestern und -pfleger zur Entwicklung, Planung und Durchführung patientenzentrierter, sach- und fachkundiger, aktivierender Pflege heimbeatmeter Menschen sowohl in ihrer eigenen Häuslichkeit als auch in Pflegeeinrichtungen im Sinne des SGB V und SGB XI.

#### Inhalte

- Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Atmungssystems sowie Krankheitsbilder, die zur respiratorischen Insuffizienz führen können.
- Funktionsuntersuchungen, Beatmungstherapie und -überwachung spezieller Pflegeprobleme
- Leistungsrecht, Berufsrecht, Rehabilitation
- Hospitation
- Test und Abschlussarbeit

#### Zielgruppe

Pflegeschlüsselkräfte mit 3-jähriger Ausbildung und mindestens 3 Jahren Berufserfahrung im Beatmungsbereich (Intensivstation, Intermediate Care-Station oder außerklinische Beatmung) in den letzten 5 Jahren

## Termine:

02.01. - 06.01.2012 ganztags  
09.01. - 13.01.2012 halbtags  
16.01. - 20.01.2012 halbtags  
12.03. - 16.03.2012 halbtags  
19.03. - 23.03.2012 halbtags  
26.03. - 30.03.2012 ganztags

## Uhrzeit

08.15 Uhr - 15.15 Uhr ganztags  
12.00 Uhr - 15.15 Uhr halbtags

## Ort

Bildungszentrum

## Kursleitung

Ute Rudoba-Bongard

## Teilnehmergebühr

€ 850,-

## Anmeldeschluss

19.12.2011

## Termine

Start des neuen Kurses:  
Juni 2012  
4 x 5 Tage

## Uhrzeit

08.15 Uhr - 15.15 Uhr

## Ort

Bildungszentrum

## Kursleitung

Ute Pelzer

## Teilnehmergebühr

€ 1700,-

## Anmeldeschluss

11.05.2012

## WB 007 Berufspädagogische Weiterbildung: Praxisanleitung im Gesundheitswesen

### Überblick

Die praktische Ausbildung ist Voraussetzung für die berufliche Handlungskompetenz der Auszubildenden. Aus diesem Grund ist in den Bildungsgängen der Pflegeberufe sowohl im Alten- als auch im Krankenpflegegesetz die praktische Anleitung vorgeschrieben. Der Lehrgang vermittelt in einem Zeitraum von 3 Monaten die Kenntnisse der modernen Berufspädagogik und befähigt die AbsolventInnen, die praktische Ausbildung der PflegeschülerInnen qualifiziert durchzuführen.

### Inhalte

- Pädagogische Grundlagen für die Anleitertätigkeit
- Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen
- Gestaltung und Organisation von Anleitungsprozessen und staatlichen Prüfungen
- Beratung und Vermittlung in Krisensituationen
- Bewertung angemessen formulieren

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung

## WB 006

## Palliative Care für Pflegende Palliative Care für psychosoziale Berufsgruppen

### Überblick

In den Rahmenvereinbarungen zum § 39a SGB V und § 37b SGB V über Art und Umfang sowie zur Sicherung der Qualität der stationären Hospizversorgung wurde der Nachweis einer Palliative Care Weiterbildungsmaßnahme für Pflegende festgeschrieben. Der Kurs umfasst 160 Stunden nach dem Curriculum Palliative Care; Kern, Müller, Aurnhammer, entspricht den oben genannten Rahmenbedingungen und ist von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) anerkannt, geprüft und registriert.

### Inhalte

- Grundkenntnisse der Tumorschmerztherapie und Symptombehandlung
- Aspekte der Krankheitsbewältigung
- Kommunikationsmodelle
- Spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer

### Zielgruppe

Examinierte Pflegepersonen aus der Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege sowie Kinderkrankenpflege, MitarbeiterInnen aus psychosozialen Berufsgruppen

Bitte entnehmen Sie ausführliche Beschreibungen unserem Flyer!

## Termine

12.12.2011 - 16.12.2011  
02.01.2012 - 06.01.2012  
06.02.2012 - 10.02.2012  
12.03.2012 - 16.03.2012  
19.03.2012 - 23.03.2012

## Uhrzeit

08.15 Uhr - 15.15 Uhr

## Ort

Bildungszentrum

## Dozentin

Simone Schrader

## Teilnehmergebühr

Ab 8 Teilnehmer € 1.050,-  
Ab 12 Teilnehmer € 850,-

## Anmeldeschluss

21.11.2011

# Pflege Soziales Hauswirtschaft



**Termin**  
18.10.2012

**Uhrzeit**  
09.00 Uhr - 12.00 Uhr

**Ort**  
Bildungszentrum

**Dozentin**  
Ursula Berns

**Teilnehmergebühr**  
€ 50,-  
Für Angehörige kostenfrei

**Anmeldeschluss**  
02.10.2012

## **FB 038** **Aromapflege bei Demenz**

### **Überblick**

Immer häufiger werden Düfte in Form von ätherischen Ölen für die Pflege Demenzerkrankter verwendet. Sie werden dazu genutzt, Erinnerungen zu wecken, zu aktivieren oder zu beruhigen, belastende Symptome zu lindern. Bei Einschränkungen der sprachlichen Kommunikation kann mit der Aromapflege ein Zugang geschaffen werden. Die Aromapflege wirkt behutsam auf Körper, Geist und Seele. Sie ist somit eine gute Unterstützung zur medizinischen Therapie der Symptomlinderung und zur Steigerung des Wohlbefindens.

### **Inhalte**

- Qualitätsmerkmale ätherischer Öle
- Wirkungsweise von ätherischen Ölen
- Anwendungsmöglichkeiten
- Anregende Öle
- Beruhigende Öle
- Desinfizierende Öle
- Erlernen einer Hand-, Kopf- und Fußmassage

### **Zielgruppe**

Pflegepersonal und Angehörige von Demenzkranken

## **FB 039** **Aromapflege – Schmerz- und angstlindernde Maßnahmen**

### **Überblick**

Ätherische Öle werden ergänzend und unterstützend zur schulmedizinischen Schmerztherapie eingesetzt.

### **Inhalte**

- Ätherischer Öle als begleitende Schmerzmedikation
- Symptomorientierte Aromapflege bei Schmerzen, Angst- und Unruhezuständen
- Aromamassagen bei Schmerz- und Angstzuständen
- Selbsterfahrung anhand einer Massage oder Duftmeditation
- Fallbeispiele und Behandlungsvorschläge

### **Zielgruppe**

Pflegepersonal und pflegende Angehörige von Demenzkranken

### **Termin**

13.12.2012

### **Uhrzeit**

09.00 Uhr - 12.00 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozentin**

Ursula Berns

### **Teilnehmergebühr**

€ 50,-

Für Angehörige kostenfrei

### **Anmeldeschluss**

29.11.2012

### **Termin**

01.03.2012

### **Uhrzeit**

09.00 Uhr - 14.30 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozentin**

Kathrin Gall

### **Teilnehmergebühr**

€ 100,-

### **Anmeldeschluss**

16.02.2012

## **FB 040** **Einführungsseminar** **Basale Stimulation® in der Pflege**

### **Überblick**

Das Pflegekonzept der Basalen Stimulation® wendet sich an alle zu pflegenden Personen, die in ihrer Fähigkeit zur Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation eingeschränkt sind. Ziel ist es, diese Fähigkeiten zu fördern und mit wahrnehmungseingeschränkten Menschen in angemessenen Kontakt zu treten. Da Basale Stimulation® nicht als Pflegetechnik verstanden werden möchte, sind Übungen zur eigenen Erfahrung unterschiedlicher Situationen Grundvoraussetzung. Mit dieser Bereitschaft und bequemer Kleidung werden wir diesen Tag gestalten.

### **Inhalte**

- Veränderungen der eigenen Wahrnehmung erleben
- Wahrnehmungsfördernde Maßnahmen für den normalen Pflegealltag
- Unterschiedliche Waschungen

### **Zielgruppe**

Pflegekräfte

## **FB 041** **Einführung in das Bobathkonzept**

### **Überblick**

Unterschiedliche neurologische Erkrankungen erfordern ein spezielles pflegerisches Handling, um physiologische Bewegungsmöglichkeiten zu erhalten und zu fördern. Gerade bei Menschen, die von einem Schlaganfall betroffen sind, bietet das von Ehepaar Bobath in den 50er Jahren entwickelte Konzept viele hilfreiche Möglichkeiten, Bewegung wieder zu erlernen. Dabei bietet das Konzept für die Pflegenden rückenschonende Arbeitsweisen an.

### **Inhalte**

- Theoretische Einführung
- Handlings beim Bewegen im Bett
- Transfermöglichkeiten aus dem Bett

Für den praktischen Teil des Vormittages ist bequeme Kleidung eine wichtige Voraussetzung.

### **Zielgruppe**

Pflegekräfte und Interessierte

### **Termine**

10.05.2012  
06.12.2012

### **Uhrzeit**

09.00 Uhr - 13.00 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozentin**

Kathrin Gall

### **Teilnehmergebühr**

€ 50,-

### **Anmeldeschluss**

26.04.2012 bzw.  
22.11.2012



## **FB 042** **Das Bronchialsystem**

### **Überblick**

In dieser Fortbildung werden fachspezifische Informationen über Erkrankungen und Therapie gegeben. Spezielle pflegerische Maßnahmen finden ebenso Berücksichtigung wie interdisziplinäre Behandlungsmöglichkeiten.

### **Inhalte**

- Einführung in das Bronchialsystem
- Physiologie und typische Erkrankungen
- Spezielle Beatmungspflege
- Behandlungsstrategien

### **Zielgruppe**

Examierte Pflegekräfte, die in ihrem Arbeitsbereich mit diesen Themen in Berührung kommen oder sich vertiefend damit auseinandersetzen wollen

### **Termine**

31.01.2012  
25.09.2012

### **Uhrzeit**

09.00 Uhr - 13.00 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozentin**

Tanja Goeke

### **Teilnehmergebühr**

€ 50,-

### **Anmeldeschluss**

17.01.2012 bzw.  
11.09.2012

## FB 043 Christlich pflegen

### Überblick

Einrichtungen der Diakonie und der Caritas legen Wert darauf, dass Pflege und Betreuung sich am christlichen Menschenbild orientieren. In dem Seminar wird vor allem aufgezeigt, dass die Orientierung daran nicht nur eine Forderung an Pflegenden darstellt, sondern auch Möglichkeiten der Entlastung bietet.

### Inhalte

- Christliches Menschenbild - was bedeutet das?
- Unser Leben ist begrenzt und endlich
- Wie Jesus Kranken begegnet
- Pflege als Beziehung und Begegnung
- Heilsame Rituale
- Kraftquellen für Pflegenden
- Wie „Christliche Pflege“ gelingen kann

### Zielgruppe

Pflegekräfte und Interessierte

### Termin

Bitte im Bildungszentrum erfragen

### Uhrzeit

Bitte im Bildungszentrum erfragen

### Ort

Seniorenzentrum Halver  
Altenpflegeheim Kronberg Ewersbach

### Dozenten

Hartmut Fehler, Otto Imhof

### Teilnehmergebühr

Keine

### Anmeldeschluss

14 Tage vor Beginn

*„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“*

*Albert Einstein*

## FB 044 Das tut man nicht- Umgang mit Sexualität in der Pflege

### Überblick

Beruflich Pflegenden sind oft mit Grenzsituationen konfrontiert. In diesem Seminar geht es darum Beispiele aus dem Arbeitsalltag zu beleuchten und Kriterien für ein angemessenes professionelles Handeln zu entwickeln.

### Inhalte

- Enthemmte Sexualität
- Medikamente und Krankheitsbilder, die die Sexualität beeinflussen
- Bewohnerwünsche und Angehörigererwartungen
- Verhalten im Team

### Zielgruppe

Alle, die an der Versorgung pflegebedürftiger Personen beteiligt sind

### Termin

08.10.2012

### Uhrzeit

08.15 Uhr - 15.15 Uhr

### Ort

Bildungszentrum

### Dozentin

Simone Schrader

### Teilnehmergebühr

€ 100,-

### Anmeldeschluss

24.09.2012

**FB 045**  
**Die Freude liegt im Augenblick –  
Leichtigkeit und Lachen  
in der Begegnung mit  
demenziell erkrankten Menschen**

**Überblick**

Das Erleben demenzkranker Menschen erscheint uns "Normalos" oft fremd und verrückt.

Es ist die Bereitschaft zum Nicht(besser)-Wissen, die Nähe, Vertrauen und Freude aufblühen lässt, besonders auch dann, wenn ich den anderen in seinen Gefühlen und Handlungen nicht "verstehe".

Mögliche Impulse für Humor und gemeinsam erlebbare Leichtigkeit werden anhand vieler praktischer Übungen veranschaulicht.

**Inhalte**

- Perspektivwechsel in der "Wahr"nehmung
- Sich einschwingen auf das Erleben demenzkranker Menschen
- Humordünger
- Mimik, Gestik, Tonfall als humorvolle Instrumente
- Spontaneität und Kreativität für mehr Lebensfreude im Miteinander
- Humor als Ressource
- Wirkungen wohltuenden Humors

**Zielgruppe**

Angehörige, Ehrenamtliche, Pflegekräfte, Interessierte

**Termin**

25.10.2012

**Uhrzeit**

10.00 Uhr - 16.00 Uhr

**Ort**

Bildungszentrum

**Dozentin**

Uta Wedemeyer

**Teilnehmergebühr**

€ 100,-

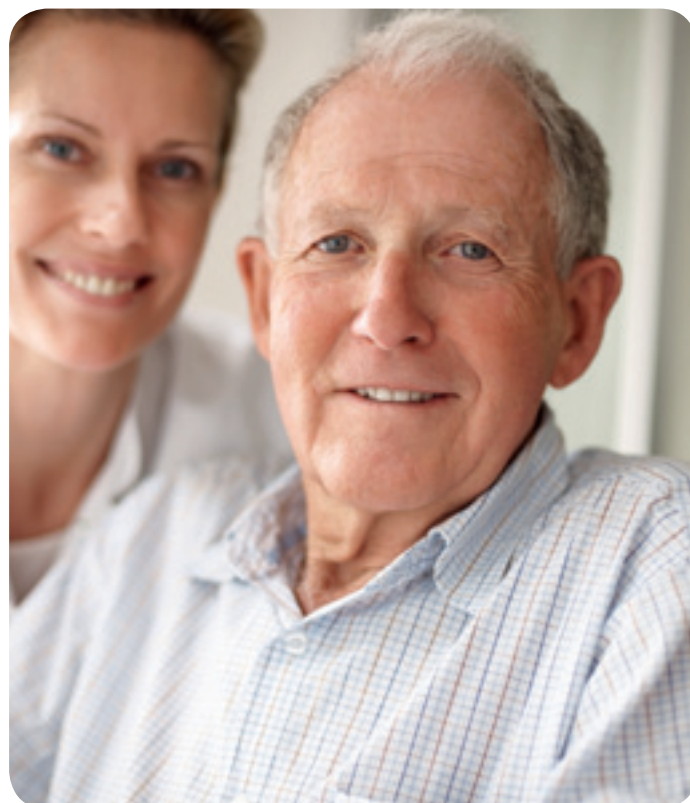
Für Angehörige kostenfrei

**Anmeldeschluss**

11.10.2012

*"Jeder, der sich die  
Fähigkeit erhält,  
Schönes zu erkennen,  
wird nie alt werden."*

*Franz Kafka*



## **FB 046** **Demenz – Herausfordernde Situationen in der Begleitung von Menschen verständnisvoll bewältigen**

### **Überblick**

Was tun, wenn ein Mensch mit Demenz ungehalten reagiert, ruhelos ist oder wiederholend ruft? Wie können wir in diesen Situationen sinnvoll und personenbezogen reagieren?

Mit der ‚Verstehenden Diagnostik‘ können herausfordernde Situationen und Verhaltensweisen analysiert werden. Dabei wird der Blick auf den Betroffenen, seine Biografie, aber auch auf die aktuelle Situation und die Umgebung, in der das Verhalten auftritt, gerichtet. Es werden relevante Formen der Demenz und typische Symptome besprochen. Über die Reflexion erlebter herausfordernder Situationen wird ein Praxisbezug hergestellt. Mit Hilfe des bedürfnisbedingten Verhaltensmodells werden beispielhaft herausfordernde Verhaltensweisen verstehend beleuchtet.

### **Inhalte**

- Grundkenntnisse zu demenziellen Erkrankungen
- Herausfordernde Situationen – Begriffsbestimmung und Reflexion von Praxissituationen
- Verstehende Diagnostik

### **Zielgruppe**

Pflegefachkräfte, MitarbeiterInnen im sozialen Dienst, AlltagsbegleiterInnen und Zusätzliche Betreuungskräfte

### **Termin**

19.03.2012

### **Uhrzeit**

09.00 Uhr - 15.15 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozentin**

Christina Mertig

### **Teilnehmergebühr**

€ 100,-

### **Anmeldeschluss**

05.03.2012

### **Termin**

26.06.2012

### **Uhrzeit**

14.00 Uhr - 17.00 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozentin**

Claudia Wetter

### **Teilnehmergebühr**

€ 50,-

### **Anmeldeschluss**

12.06.2012

## **FB 047** **Basiswissen Diabetes Mellitus für Betreuungskräfte und Pflegehelfer**

### **Überblick**

In dieser Fortbildung sollen die Grundkenntnisse zum Krankheitsbild Diabetes Mellitus aufgefrischt werden. Die Veranstaltung ist so geplant, dass viel Raum zum Einbringen eigener Fragen besteht.

### **Inhalte**

- Entstehung und Symptomatik des Krankheitsbildes
- Anzeichen der Unter- und Überzuckerung erkennen, sowie Einleitung von notwendigen Maßnahmen
- Fehlerquellen bei der Blutzuckerbestimmung
- Worauf muss bei Bewohnern, die Antidiabetika oder Insulin bekommen geachtet werden

### **Zielgruppe**

Betreuungskräfte, Pflegehelfer und Interessierte

## Termine

26.01.2012  
24.05.2012

## Uhrzeit

09.00 Uhr - 12.00 Uhr

## Ort

Bildungszentrum

## Dozentin

Tanja Goeke

## Teilnehmergebühr

€ 50,-

## Anmeldeschluss

12.01.2012 bzw.  
10.05.2012

## FB 049

### Expertenstandard

#### „Schmerzmanagement in der Pflege“ und „Das chronische Schmerzsyndrom“

#### Überblick

Der DNQP hat mit der Ausarbeitung der Expertenstandards verbindliche Richtlinien für die Arbeit der Pflegekräfte zu bestimmten Themen herausgegeben.

Ziel dieser Fortbildung ist es, die Inhalte des Expertenstandards vorzustellen, sowie Hilfen zur Umsetzung zu vermitteln.

Das Krankheitsbild „chronisches Schmerzsyndrom“ stellt eine große Herausforderung im Pflegealltag dar. Nicht ausreichend therapierte akute Schmerzen sind nur eine Ursache.

Neben den Patienten die unter chronifizierten Schmerzen im Rahmen einer Krebserkrankung leiden, zählen u.a. ältere Menschen mit der Diagnose „Osteoporose“ und deren Folgen zum Kreis der Betroffenen.

#### Inhalte

- Schmerzarten, Schmerzerfassung und Schmerzdokumentation
- Medikamentöse Therapie und deren Nebenwirkung
- Grundlagenvermittlung zur Entstehung von Schmerzen
- Prozess der Chronifizierung (Pathophysiologie)
- Möglichkeiten der Einflussnahme

#### Zielgruppe

Pflegekräfte und Interessierte

## FB 048

### Expertenstandard Überleitungs- und Entlassungsmanagement

#### Überblick

„Wir bekommen eine Neuaufnahme - morgen zieht Herr Müller ein“. Wieso entstehen Versorgungsbrüche bei der Patientenentlassung oder der Bewohneraufnahme?

Angelehnt an den Expertenstandard werden Zusammenhänge analysiert, warum es in Einrichtungen manchmal so schwer sein kann eine gezielte und effektive Informationsplattform für pflegerische Informationen aufzubauen. Fokussiert werden die verschiedenen Gesundheitseinrichtungen und Gesundheitsberufe die an diesem Prozess mitwirken mit dem Ziel pflegerische Intervention ressourcenorientiert zu optimieren.

#### Inhalte

- Strukturen der am Prozess beteiligten Gesundheitseinrichtungen
- Pflegerische Interventionsmöglichkeiten zur Optimierung von Verlegungs- und Entlassungsprozessen

#### Zielgruppe

Alle, die sich am Prozess der Aufnahme / Verlegung im Kontext von Altenhilfe und Krankenhaus einbringen wollen

## Termin

02.03.2012

## Uhrzeit

09.00 Uhr - 12.00 Uhr

## Ort

Bildungszentrum

## Dozentin

Tabea Kaiser

## Teilnehmergebühr

€ 50,-

## Anmeldeschluss

17.02.2012

*" Mit einer geballten Faust  
kann man keinen Händedruck wechseln."*

*Indira Gandhi*

## **FB 050 Gewalt in der Pflege vermeiden**

### **Überblick**

„In der Pflege gibt es wesentlich mehr Gewalt als Aggression“ – ausgehend von dieser Aussage werden Bedingungsfaktoren für Gewalt im Pflegealltag analysiert und praxisbezogene Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.

### **Inhalte**

- Aggressionstheorien
- Einflussfaktoren
- Gewaltspirale
- Täter-/Opfermerkmale
- Lösungsansätze

### **Zielgruppe**

Alle, die an der Pflege und Versorgung von hilfebedürftigen Personen beteiligt sind

### **Termin**

29.02.2012

### **Uhrzeit**

08.15 Uhr – 15.15 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozentin**

Simone Schrader

### **Teilnehmergebühr**

€ 100,-

### **Anmeldeschluss**

15.02.2012



## **FB 051 Hautschutz am Arbeitsplatz**

### **Überblick**

Dieses Seminar gibt Auskunft über Aufbau und Funktion unserer Haut und widmet sich den Themen Hautschutz - Händedesinfektion – Hautpflege in der (Altenpflege) Pflege und im OP-Bereich. Die Organisation und Aufgaben des Hautschutzes werden erläutert.

### **Inhalte**

- Aufbau und Funktion der Haut
- Hautschutz, Händedesinfektion und Hautpflege
- Diskussion

### **Zielgruppe**

Mitarbeitende und Auszubildende aus Pflege, Küchen- oder Reinigungsbereich und Haustechnik

### **Termine**

08.02.2012  
13.06.2012

### **Uhrzeit**

14.00 Uhr - 16.00 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozentin**

Ursula Görtz

### **Teilnehmergebühr**

€ 35,-

### **Anmeldeschluss**

25.01.2012 bzw.  
30.05.2012

## **FB 053 Notfälle in der Pflege – Leitsymptome und gezielte Maßnahmen**

### **Überblick**

Woran erkenne ich einen Notfall? Wie ist es möglich frühzeitig Veränderungen zu erkennen und folgerichtig zu bewerten? Welche Bewertungs- und Erfahrungsgrundlagen gibt es, um umgehend angemessen handeln zu können?

In diesem praxisorientierten Seminar können die Teilnehmer Fragen und Situationen schildern, die sie als problematisch erlebt haben. Zusammen werden diese dann reflektiert und Lösungsansätze erarbeitet.

### **Inhalte**

Häufig vorkommende Krankheitsbilder , z.B.

- Diabetes
- Sepsis
- Pneumonie
- Myocardinfarkt
- Frakturen
- Intoxikationen
- Ileus, u.ä.

werden kurz wiederholt und mit den entsprechenden Kardinalsymptomen erläutert.

### **Zielgruppe**

Mitarbeitende aus allen Berufsgruppen, die mit sterbenden Menschen und deren Angehörigen in Kontakt kommen

### **Termine**

24.02.2012  
25.05.2012  
30.11.2012

### **Uhrzeit**

09.00 Uhr - 13.00 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozentin**

Tanja Goeke

### **Teilnehmergebühr**

€ 50,-

### **Anmeldeschluss**

10.02.2012 bzw.  
11.05.2012 bzw.  
16.11.2012

## FB 052 Musikangebote für Schwerkranke

### Überblick

Musik hat die unterschiedlichsten Wirkungen auf Menschen. Dieses erfordert gerade im Umgang mit Schwerkranken eine hohe Sensibilität, da diese sich den häufig gut gemeinten Angeboten nur schlecht oder gar nicht entziehen können.

Diese Wirkung im positiven Sinne zu nutzen, um Kommunikation zu fördern, biografisch zu arbeiten oder einfach für Wohlbefinden zu sorgen, soll Inhalt dieses Seminars sein. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

### Inhalte

- Bedeutung von Musik in der Biografie eines Menschen
- Wirkweise von Musik auf Menschen
- Musik als Mittel, Kommunikation zu fördern

### Zielgruppe

Pflegekräfte

### Termin

14.06.2012

### Uhrzeit

09.00 Uhr - 13.00 Uhr

### Ort

Bildungszentrum

### Dozentin

Kathrin Gall

### Teilnehmergebühr

€ 50,-

### Anmeldeschluss

31.05.2012

*" Musik drückt das aus,  
was nicht gesagt werden kann  
und worüber zu schweigen  
unmöglich ist."*

*Victor Hugo*

## FB 054 Palliativer Umgang mit Demenzkranken

### Überblick

Um Menschen in dieser besonderen Lebenslage angemessen beistehen zu können, bietet dieses Tagesseminar eine Fülle von Informationen, aber auch die Möglichkeit, sich persönlich mit den Inhalten auseinander zu setzen.

### Inhalte

- Erlebens-Ressourcen bis zuletzt: die Biografie, der Persönlichkeitskern, Gefühle, Bedürfnisse, Dialogfähigkeit
- Erlebens- und Verhaltensstörungen: organische, psychische, spirituelle, soziale Faktoren und Umweltfaktoren
- Schmerz(erleben) und Schmerzmanagement
- Kontrolle quälender Symptome, Krisenintervention
- Wie Menschen mit Demenz das Sterben erleben
- Beruflich Pflegende als letzte Lebensbegleiter: Grundhaltung und Kompetenzen
- Abschied und Trauer

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte und Interessierte aus dem Gesundheits- und Sozialwesen

### Termin

17.01.2012

### Uhrzeit

08.15 Uhr - 15.15 Uhr

### Ort

Bildungszentrum

### Dozentin

Ursula Berns

### Teilnehmergebühr

€ 100,-

### Anmeldeschluss

02.01.2012

## FB 055 Palliative Geriatrie

### Überblick

Im Umgang mit Hochbetagten und multimorbiden Menschen müssen neue Wege beschritten werden. Das Seminar gibt Gelegenheit dazu, die persönliche Haltung gegenüber hochbetagten und dementen Menschen zu reflektieren.

### Inhalte

- Wünsche und Ängste der Hochbetagten und Angehörigen besser verstehen
- Kompetent Schmerzen lindern
- Wertschätzende Begleitung
- Kreative Pflege

### Zielgruppe

Pflegepersonal

### Termin

15.03.2012

### Uhrzeit

08.30 Uhr - 15.30 Uhr

### Ort

Bildungszentrum

### Dozentin

Ursula Berns

### Teilnehmergebühr

€ 100,-

### Anmeldeschluss

01.03.2012



*"Wir müssen immer lernen,  
zuletzt auch noch  
sterben lernen."*

*Marie von Ebner-Eschenbach*

## FB 057 Patientenverfügung

### Überblick

Das Patientenverfügungsrecht ist seit dem 01. September 2009 in Kraft. Was heißt das für Pflegekräfte in der Praxis?

### Inhalte

- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Erfahrungen aus der Praxis
- Mögliche Probleme und Lösungsansätze

### Zielgruppe

Examinierte Pflegefachkräfte und Interessierte aus dem Sozial- und Gesundheitswesen

### Termin

15.05.2012

### Uhrzeit

09.00 Uhr - 12.00 Uhr

### Ort

Bildungszentrum

### Dozentin

Petra Kallmann

### Teilnehmergebühr

€ 50,-

### Anmeldeschluss

30.04.2012

## **FB 056** **Palliative Pflege Schwerstkranker**

### **Überblick**

In der Fortbildung werden grundlegende Kenntnisse der Schmerztherapie und Schmerzbehandlung, sowie der Symptomkontrolle vermittelt. So kann die bestmögliche Lebensqualität für Schwerstkranke und ihre Angehörigen sicher gestellt werden.

### **Inhalte**

- Medikamentöse Schmerzbehandlung
- Grundprinzipien der Tumorschmerztherapie
- Schmerzdokumentation und Schmerzassessment
- Stufenschema der WHO
- Koanalgetika
- Die s.c.-Therapie in der Finalphase
- Symptomkontrolle, Behandlung von Atemnot, Übelkeit etc.
- Nichtmedikamentöse Ansätze des Managements von akuten und chronischen Schmerzen

### **Zielgruppe**

Pflegefachkräfte und Interessierte aus dem Sozial- und Gesundheitswesen

### **Termin**

08.05.2012

### **Uhrzeit**

08.15 Uhr - 15.15 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozentin**

Ursula Berns

### **Teilnehmergebühr**

€ 100,-

### **Anmeldeschluss**

24.04.2012

### **Termine**

17.04. 2012

13.11. 2012

### **Uhrzeit**

09.00 Uhr - 12.00 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozentin**

Tanja Goeke

### **Teilnehmergebühr**

€ 50,-

### **Anmeldeschluss**

03.04.2012 bzw.  
30.10.2012

## **FB 058**

## **Mehr Lebensqualität - durch das Portkathetersystem**

### **Überblick**

Die Portversorgung macht Langzeittherapien in der stationären wie auch ambulanten Versorgung möglich. Der Port wird bei Menschen gelegt die sich langfristigen Behandlungen, z.B. einer Chemotherapie, Schmerztherapie oder parenteralen Ernährung unterziehen müssen.

### **Inhalte**

- Einführung in das Portsystem und Anwendungsbereiche
- Fachgerechter Umgang und pflegerische Versorgung bei liegendem Portsystem
- Praktisches Handling

### **Zielgruppe**

Alle Pflegekräfte der Alten- und Gesundheits- und Krankenpflege, die im Pflegekontext mit Portsystemen in Berührungen kommen (können) und Interessierte

## **FB 059** **Fortbildungstage für PraxisanleiterInnen und Pflegefachkräfte**

### **Überblick**

Ein Fortbildungstag für PraxisanleiterInnen umfasst grundsätzlich:

- 4 Unterrichtseinheiten „Auffrischen von medizinischem und pflegerischem Basiswissen“, in diesem Jahr zu den Themen Diabetes Mellitus, Niere, Magen-Darm-Trakt, Lunge (meist Vormittagsmodul)
- 4 Unterrichtseinheiten „Auffrischen von pädagogischem Basiswissen“, in diesem Jahr zu den Themen Schülerförderung, Umgang mit problematischen Situationen, Beurteilung und Konfliktmanagement (meist Nachmittagsmodul)

Gerne schicken wir Ihnen unseren ausführlichen Flyer zu!

### **Zielgruppe**

PraxisanleiterInnen und/oder MentorInnen mit abgeschlossener Weiterbildung sowie Pflegefachkräfte

### **Termine**

08.03.2012  
03.05.2012  
30.08.2012  
15.11.2012

### **Uhrzeit**

09.00 Uhr - 12.00 Uhr  
und  
13.00 Uhr - 16.00 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozenten**

Dr. Tina Bungert, Simone Schrader u.a.

### **Teilnehmergebühr**

€ 50,- je Modul

### **Anmeldeschluss**

23.02.2012 bzw.  
19.04.2012 bzw.  
16.08.2012 bzw.  
31.10.2012

## **FB 061** **Fortbildungstage für Betreuungskräfte nach §87b**

### **Überblick**

Nach dem Pflege-Weiterentwicklungsgesetz (§87b SGB XI) soll die Qualifizierung zusätzlicher Betreuungskräfte zur Verbesserung der Lebensqualität von Heimbewohnern beitragen. Um diese Qualifizierung auch dauerhaft zu gewährleisten, wird ein mindestens 8 UE umfassender Fortbildungstag im Jahr für bereits ausgebildete Betreuer vorgeschrieben und mindestens ein weiterer empfohlen.

### **Inhalte**

- Zusammenarbeit mit angrenzenden Berufsgruppen
- Beschäftigungsangebote und Fördermöglichkeiten
- Vertiefung von Grundlagenwissen Demenz und anderer relevanter Alterserkrankungen
- Vertiefung Kommunikation in herausfordernden Situationen

### **Zielgruppe**

Betreuungskräfte nach §87b

### **Termine**

28.02.2012  
03.07.2012  
04.12.2012

### **Uhrzeit**

08.15 Uhr – 15.15 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozenten**

Simone Schrader, Christina Mertig u.a.

### **Teilnehmergebühr**

€ 100,-

### **Anmeldeschluss**

14.02.2012 bzw.  
19.06.2012 bzw.  
20.11.2012

## FB 060 Qualifizierung zusätzlicher Betreuungskräfte in Pflegeheimen

### Überblick

Nach dem Pflege-Weiterentwicklungsgesetz (§ 87b SGB XI) soll die Qualifizierung zusätzlicher Betreuungskräfte zur Verbesserung der Lebensqualität von Heimbewohnern beitragen. Ihnen soll durch mehr Zuwendung und zusätzliche Aktivierung höhere Wertschätzung entgegengebracht werden. Die Qualifizierung umfasst drei Module

### Inhalte

#### Modul 1

Basiskurs Betreuungsarbeit

- Kommunikation und Interaktion
- Grundkenntnisse über Demenzerkrankungen
- Grundkenntnisse über psychische Erkrankungen und Krankheitsbilder
- Pflegedokumentation
- Hygieneanforderungen
- Erste Hilfe Kurs

#### Modul 2

Betreuungspraktikum in Einrichtungen der Altenhilfe 160 UE

#### Modul 3

Aufbaukurs Betreuungsarbeit

- Vertiefung der Kenntnisse
- Rechtliche Grundlagen
- Ernährungslehre
- Beschäftigungsmöglichkeiten
- Gedächtnistraining
- Umgang mit Belastungen

Die TeilnehmerInnen erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat als AlltagsbegleiterInnen/ Betreuungskräfte nach § 87 b Abs. 3 SGB XI für die Betreuung von Heimbewohnern.

### Zielgruppe

Interessierte, die als Betreuungskraft in der Pflege arbeiten möchten

### Termine

#### Modul 1

10.09.-21.09.2012

#### Modul 2

4 Wochen Praktikum in der Zeit vom 24.09. - 19.10.2012

#### Modul 3

22.10. - 02.11.2012

### Uhrzeit

08.15 Uhr - 15.15 Uhr

### Ort

Bildungszentrum

### Dozenten

Simone Schrader u.a.

### Teilnehmergebühr

€ 850,-

### Anmeldeschluss

27.08.2012



*"Geh nicht immer  
auf dem vorgezeichneten Weg,  
der nur dahin führt,  
wo andere bereits gegangen sind."*

*Alexander Graham Bell*

# Kommunikation Beratung Persönlichkeits- entwicklung



**Termin**  
22.05.2012

**Uhrzeit**  
08.15 Uhr - 15.15 Uhr

**Ort**  
Bildungszentrum

**Dozentin**  
Simone Schrader

**Teilnehmergebühr**  
€ 100,-

**Anmeldeschluss**  
08.05.2012

## **FB 062** **Beratung mit dem lösungs- orientierten Ansatz**

### **Überblick**

Die Grundprinzipien des Vorgehens lösungsorientierter Beratung werden kurz vorgestellt und auf Beispiele des Beratungsalltags der TeilnehmerInnen angewendet. Auch bei der Optimierung von Teamarbeit und Teamentwicklungsprozessen, bei der Klärung von Konflikten sowie Change-Prozessen bietet sich die lösungsfokussierte Vorgehensweise besonders an.

### **Inhalte**

- Die Triple-Übung, eine Methode zur Erkennung von Erfolgen und Würdigung des Erreichten
- Grundprinzipien des lösungsorientierten Ansatzes
- Beratung und Coaching von Einzelpersonen und Teams

### **Zielgruppe**

MitarbeiterInnen mit beratenden Aufgaben aus Pflege, Sozialdienst und Verwaltung, sowie Interessierte

## **FB 063** **Die ethische Fallbesprechung**

### **Überblick**

Ethik wirft die Frage nach dem „richtigen“, zumindest gut begründeten Handeln auf. In der Arbeit mit Bewohnern und Patienten stoßen Mitarbeitende auf Fragen, was denn nun zu tun sei. Dabei geht es manchmal nicht nur um pflegerische und rechtliche Aspekte, sondern auch um persönliche Wertvorstellungen. Gelegentlich treffen dabei unterschiedliche Vorstellungen, was richtig und zu tun sei, aufeinander; innerhalb der Pflgeteams und beteiligter Mitarbeiter oder auch im Gespräch mit Ärzten, Angehörigen usw. Um begründet handeln zu können, braucht es Verständigung unter den Beteiligten. Dazu dient das Verfahren der ethischen Fallbesprechung.

### **Inhalte**

- Situationen für ethische Fallbesprechungen
- Kriterien ethischer Entscheidungen
- Das Verfahren nach dem Nimwegen-Kölner Modell
- Moderation und Dokumentation ethischer Fallbesprechungen

### **Zielgruppe**

Pflegepersonal sowie alle mit Menschen Arbeitenden

### **Termine**

09.03.2012  
07.09.2012

### **Uhrzeit**

09.00 Uhr - 12.00 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozentin**

Gerhard Mosner

### **Teilnehmergebühr**

€ 50,-

### **Anmeldeschluss**

24.02.2012 bzw.  
24.08.2012

### **Termin**

16.10.2012

### **Uhrzeit**

09.00 Uhr - 12.00 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozentin**

Petra Kallmann

### **Teilnehmergebühr**

€ 50,-

### **Anmeldeschluss**

02.10.2012

## **FB 064** **Ethische Fallbesprechung/ Moderation ethischer Fallbesprechungen**

### **Überblick**

In diesem Seminar geht es ergänzend zu den Einführungsseminaren von Herrn Mosner um eine weitere Beschäftigung mit dem Thema Moderation Ethischer Fallbesprechungen, deren Implementierung, Problemen und Möglichkeiten der Umsetzung.

### **Inhalte**

- Moderation ethischer Fallbesprechung
- Implementierungsvoraussetzungen
- Probleme und Möglichkeiten der Umsetzung

### **Zielgruppe**

Alle, die an einer ethischen Fallbesprechung, deren Implementierung und Umsetzung beteiligt sind

## **FB 065** **Gespräche mit Sterbenden und deren Angehörigen führen**

### **Überblick**

Oft ist der Umgang mit Menschen in besonderen Lebenslagen von Unsicherheit geprägt. Nicht selten wird der Kontakt daher eher vermieden als gesucht. Mehr Sicherheit in solchen Situationen zu erleben und damit auch eine offenere Gesprächsbereitschaft signalisieren zu können, ist Ziel dieser Fortbildung.

### **Inhalte**

- Besonderheiten in der Kommunikation Schwerkranker und ihrer Angehörigen
- Reflexion eigener Erfahrungen mit schwerkranken Menschen
- Gesprächsführung auf der Grundlage von Carl Rogers
- Übungen

### **Zielgruppe**

Mitarbeitende aus allen Berufsgruppen, die mit sterbenden Menschen und deren Angehörigen in Kontakt kommen

### **Termin**

28.09.2012

### **Uhrzeit**

09.00 Uhr - 12.00 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozentin**

Susanne Kern

### **Teilnehmergebühr**

€ 50,-

### **Anmeldeschluss**

14.09.2012

*"Für ein gutes Gespräch  
sind die Pausen  
genauso wichtig wie die Worte."*

*Heimito von Doderer*

## **FB 066** **Integrative Validation**

### **Überblick**

Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in Kranken- und Pflegeeinrichtungen. Zunehmend gelingt es nicht mehr, mit diesen Menschen Kommunikation und Interaktion auf der uns vertrauten Inhaltsebene zu gestalten. (3-Tage-Kurs)

Abschluss: IVA-PraktikerIn (es kann ein Zertifikat erworben werden, € 15,- je TN)

### **Inhalte**

- Möglichkeiten des Zugangs zu den Wirklichkeitswelten von Menschen mit Demenz
- Wahrnehmung und Ansprache subjektiver Gefühle und Antriebe
- Verminderung von Angst und Stress

### **Zielgruppe**

MitarbeiterInnen (Pflege, Begleitung, Hauswirtschaft u.a.) aus stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens (z.B. Altenheime, Krankenhäuser, Hospize usw.)

### **Termine**

21./22.05.2012 und 06.07.2012

29./30.10.2012 und 07.12.2012

### **Uhrzeit**

08.30 Uhr - 15.30 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozentin**

Bärbel Schenkluhn

### **Teilnehmergebühr**

€ 250,-

### **Anmeldeschluss**

07.05.2012 bzw.

15.10.2012

**FB 067**  
**Kommunikationstraining**  
**„Schwierige“ Patienten, Bewohner**  
**und Angehörige?**

**Überblick**

Kommunikationstraining für Teams und Multiplikatoren. Ziel ist ein angemessenes Vorgehen in anspruchsvollen kommunikativen Situationen zu erlernen und als anschauliches „Vorbild“ das erworbene Wissen mit in den Arbeitsalltag zu transferieren.

**Inhalte**

- Analyse „schwieriger“ Situationen, Bedeutung von Sympathie und Antipathie
- Bedingungsfaktoren angemessenen Verhalten
- Training individuell erarbeiteter Verhaltenslösungen

**Zielgruppe**

MitarbeiterInnen aus Pflege, Verwaltung und Hauswirtschaft

**Termin**

28.08.2012

**Uhrzeit**

08.15 Uhr - 15.15 Uhr

**Ort**

Bildungszentrum

**Dozentin**

Simone Schrader

**Teilnehmergebühr**

€ 100,-

**Anmeldeschluss**

14.08.2012

*„Das Vertrauen  
gibt dem Gespräch mehr  
Stoff als Geist.“*

*François de La Rochefoucauld*

**FB 068**  
**Mehr Mensch sein**

**Überblick**

Arbeit ist mehr als materielle Existenzsicherung. Im beruflichen Engagement lebt eine wesentliche Seite unseres Menschseins. Aber die Arbeit ‚macht‘ auch etwas mit mir. Erlebnisse des Berufsalltags wirken auf die Seele ein und begünstigen oder behindern die positive Entwicklung der Persönlichkeit.

Das Seminar fördert den Ausdruck der eigenen Persönlichkeit im beruflichen Alltag und motiviert dazu, Entwicklungschancen zu erkennen und zu nutzen.

**Inhalte**

- Wie kann ich mehr Mensch sein, mehr ich selbst sein, in der Ausgestaltung meiner beruflichen Rolle?
- Welche Möglichkeiten der persönlichen Weiterentwicklung bietet die derzeitige berufliche Tätigkeit?

**Zielgruppe**

Interessierte

**Termin**

19.04.2012

**Uhrzeit**

14.00 Uhr - 17.00 Uhr

**Ort**

Bildungszentrum

**Dozent**

Ulrich Kühn

**Teilnehmergebühr**

€ 50,-

**Anmeldeschluss**

05.04.2012

**FB 069**  
**Glaube macht stark**

**Überblick**

Der kirchliche Unterricht liegt lange zurück. Anschließend gab es nur noch wenige Begegnungen mit „Kirche“. Verständlicherweise fragen nun manche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in konfessionellen Einrichtungen, was denn eigentlich „typisch christlich“ ist und ob der christliche Glaube in irgendeiner Weise lebensdienlich sein kann.

**Inhalte**

Jedenfalls keine „Glaubensprüfung“, sondern

- Darstellung wesentlicher Inhalte christlichen Glaubens
- Beschäftigung mit dem christlichen Menschenbild
- Impulse, inwiefern christlicher Glaube die Persönlichkeit stärkt

**Zielgruppe**

Alle Interessierten

**Termin**

29.03.2012

**Uhrzeit**

14.30 Uhr - 17.30 Uhr

**Ort**

Bildungszentrum

**Dozent**

Otto Imhof

**Teilnehmergebühr**

keine

**Anmeldeschluss**

15.03.2012

**FB 070**  
**Das Telefonat – Visitenkarte unseres Unternehmens**

**Überblick**

Sie möchten Ihr Marketing optimieren? Neue Kunden sollen und müssen von den Leistungen Ihres Pflegedienstes erfahren oder Kooperationspartner wollen gewonnen werden? Sie haben mit einer Vielfalt an Kundenanfragen und –belangen zu tun? Der Telefonkontakt entscheidet mit über die weitere Entwicklung Ihres Unternehmens, Ihrer Abteilung oder Arbeitseinheit.

**Inhalte**

- Verbindlich telefonieren
- Gelassen bleiben in Stresssituationen
- Gesprächsförderer und Gesprächsbegrenzer
- Höflichkeit und Absprachen

**Zielgruppe**

Alle, die auch in „ungelegenen“ Situationen an das Telefon müssen

**Termin**

11.12.2012

**Uhrzeit**

08.15 Uhr - 15.15 Uhr

**Ort**

Bildungszentrum

**Dozentin**

Simone Schrader

**Teilnehmergebühr**

€ 100,-

**Anmeldeschluss**

27.11.2012



# Arbeitsorganisation Führen, Leiten

## **FB 071** **Das Burnout-System**

### **Überblick**

In diesem Seminar werden Tipps zur strukturellen Burnout-Prävention gegeben, eine Auswahl an Instrumenten vorgestellt, die zur Messung der Burnout-Gefährdung eingesetzt werden und im Besonderen auf die Bedeutung und Verantwortung im täglichen Umgang mit Mitarbeitern eingegangen.

### **Inhalte**

- 6 Tipps zur Prävention
- Möglichkeiten der Förderung gesunden Engagements
- Messinstrumente

### **Zielgruppe**

MitarbeiterInnen mit Führungsaufgaben

### **Termin**

24.04.2012

### **Uhrzeit**

08.15 Uhr - 15.15 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozentin**

Simone Schrader

### **Teilnehmergebühr**

€ 100,-

### **Anmeldeschluss**

10.04.2012

### **Termin**

01.06.2012

### **Uhrzeit**

08.15 Uhr - 15.15 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozentin**

Simone Schrader

### **Teilnehmergebühr**

€ 100,-

### **Anmeldeschluss**

18.05.2012

## **FB 072**

## **Führen – fördern – fordern**

### **Überblick**

Gerade wenn Leitungsaufgaben noch nicht so geübt sind, stellen sich häufig die Fragen – wie kann ich so führen, dass Freiräume genutzt werden können und Anforderungen motivieren?

### **Inhalte**

- Aktives Zuhören und nachfragen
- Zielvereinbarungen und Motivation
- Kritisieren, fordern, bitten und loben
- Delegation

### **Zielgruppe**

MitarbeiterInnen mit Führungsaufgaben

## **FB 073** **Effektive Moderation von Teams und Arbeitsgruppen**

### **Überblick**

Teams und Arbeitsgruppen auch in Konfliktsituationen moderieren zu können, erfordert die Kenntnisse von Moderationsabläufen, Sicherheit in der eigenen Rolle und das Verstehen von Teamdynamiken.

Die moderierende Person unterstützt Menschen, gemeinsam Prozesse im Arbeitskontext zu gestalten.

Ziele sind u.a. die Strukturierung von Arbeitsaufträgen, Optimierung der Arbeitsqualität, Förderung der Kreativität, Entwicklung eines Wir-Gefühls (Teamidentität), Lösen von Konfliktsituationen oder sie dient einer aktuellen Bestandsaufnahme.

Die drei Bausteine ergänzen sich jeweils und ergeben als Ganzes ein kompaktes Werkzeug, um Moderationsprozesse situativ vorbereiten, gestalten und auswerten zu können.

### **Inhalte**

#### **BAUSTEIN I**

Die Kunst der effektiven Moderation (eine Einführung)

- Was ist Moderation?
- Wann wird Moderation gebraucht- wann nicht?
- Am Anfang steht der Auftrag (Vorabanalyse)
- Haltung der moderierenden Person
- Grundsätze der Moderation
- Ziele der Moderation
- Vorstellung des Moderationszykluses
- Sicherung der Ergebnisse (Visualisieren, Präsentieren)

Ziel des Seminars ist die Vermittlung der Grundkenntnisse der Moderation sowie das Einüben kleiner Moderationssequenzen um Sicherheit in der Rolle der Moderatorin/ des Moderators zu entwickeln.

Dazu werden praxisnahe Beispiele der Teilnehmenden genutzt.

#### **BAUSTEIN II**

Teamsitzungen, Konferenzen und Arbeitsgruppen moderieren

- Vorstellung der Schritte der effektiven Teammoderation
- Die Bedeutung der Führungsstile in der Moderation - wie und wann ist eine ergebnisorientierte bzw. teilnehmerorientierte Moderation sinnvoll?
- Coaching und Reifegrad des Teams- oder: welches Team braucht welche Methodik der Moderation?
- Der Prozess vom betroffenen zum beteiligten Mitarbeiter erfordert die Aktivierung des Motivationspotentials
- Was brauchen Mitarbeitende, um sich mit dem Moderationsprozess und den Ergebnissen zu identifizieren?
- Vorstellung und Einübung verschiedener Methoden der systematisch-logischen Denkweise sowie der kreativen Methoden (Intuitionen/ Visionen)

Ziel des Seminars ist es, Sicherheit in der Rolle der Teammoderation zu gewinnen und prüfen zu können, was im eigenen Team sinnvoll einzusetzen ist.

### **BAUSTEIN III**

Konfliktmoderation (eine systemische Sichtweise)

- Dynamiken von Konflikten aus systemischer Sichtweise
- Konfliktstufen und Möglichkeiten der Moderation
- Spezielle Fragen bei Problemen und Konfliktsituationen
- Umgang mit abwehrendem Verhalten schon zu Beginn der Moderation (sogenannte Störungen konstruktiv nutzen)
- Die Rolle des Moderators in der Konfliktsituation
- Wer die Fallen erkennt kann sicher laufen
- Methodenkiste für Konfliktsituationen zwischen einzelnen Mitarbeitern sowie zur Moderation von Teamkonflikten

Ziel des Seminars ist es, Konflikte zu erkennen und das Wissen über Konfliktodynamiken in der Moderation mit einzubeziehen.

### **Termine**

**Baustein1**

24.10.2012

**Baustein2**

14.11.2012

**Baustein3**

05.12.2012

### **Uhrzeit**

09.00 Uhr - 16.30 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozentin**

Ursula Hampe

### **Teilnehmergebühr**

€ 300,-

### **Anmeldeschluss**

10.10.2012



## FB 074 Nicht geschimpft ist Lob genug

### Überblick

Mitarbeiterkommunikation auf dem Prüfstand. Die Bedeutung von Sprache für die Erzeugung „wertschätzenden“ Klimas, Mitarbeiterzufriedenheit und Arbeitsmotivation findet häufig wenig Beachtung und wird in Ihrer Wirkung oft unterschätzt. Ziel des Seminars ist eine effektive, positive Veränderung von Kommunikation im Arbeitsalltag.

### Inhalte

- Reframing als bedeutungsgebende Methode
- Sprache im institutionellen Kontext
- Training und Etablierungsmöglichkeiten positiver Umdeutung von destruktiven Sprachmustern

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege, Sozialdienst, Verwaltung und Hauswirtschaft

**Termin**  
27.03.2012

**Uhrzeit**  
09.00 Uhr - 12.00 Uhr

**Ort**  
Bildungszentrum

**Dozentin**  
Simone Schrader

**Teilnehmergebühr**  
€ 50,-

**Anmeldeschluss**  
13.03.2012

*„Ein freundliches Wort  
ist mehr wert  
als es kostet.“*

*Ernst Ferstl*

**Termine**  
12.03.2011 und 13.03.2011

**Uhrzeit**  
08.30 Uhr - 15.30 Uhr

**Ort**  
Bildungszentrum

**Dozent**  
Hauke Schmidt

**Teilnehmergebühr**  
€ 200,-

**Anmeldeschluss**  
27.02.2012

## FB 075 Projektmanagement

### Überblick

Die Methoden des Projektmanagements sind ein umfassendes Handwerkszeug zur Strukturierung und Bewältigung komplexer Aufgaben. Diese stellen sich in Pflege- und Beratungsberufen immer häufiger auch kurzfristig. Das Seminar vermittelt eine grundlegende Systematik zur Analyse und Strukturierung komplexer Handlungslagen und zur Entwicklung und Umsetzung effizienter Lösungsansätze.

### Inhalte

- Situationsanalyse und Zieldefinition
- Lösungsentwicklung, Design und Vorplanung
- Bewertung von Risiken, Machbarkeit und Nutzen
- Planungs- und Kontrollinstrumente
- Kommunikation und Informationsorganisation
- Erfolgskontrolle

### Zielgruppe

Leitende Angestellte und Projektverantwortliche

## FB 076 Zeit- und Selbstmanagement

### Überblick

Was tun, wenn schnelles und vieles Arbeiten nicht mehr hilft?

Was tun, wenn die Zeit immer enger wird, die Aufgaben immer mehr und der innere Druck immer größer?

Die Zeit können wir nicht managen . . . der Tag hat für uns alle 24 Stunden. Die Kunst ist es, uns und unsere Aufgaben optimal zu „managen“!

In diesem Seminar lernen Sie mit Tipps aus der Praxis u.a. Methoden und Techniken kennen, die Ihnen helfen, Ihr Tagesgeschäft zu bewältigen und auch langfristige Pläne zu verwirklichen.

### Inhalte

- Was ist Zeit? / Warum Zeitplanung?
- Lebensrollen
- Zielplanung/-formulierung
- Prinzipien u. Methoden im Zeitmanagement (Pareto, Alpen, Eisenhower etc.)
- Prioritätensetzung
- Tagesablaufoptimierung
- Biorhythmus
- Links-/Rechts-Hirndominanz
- Monochronische und polychronische Menschen
- Erkennen und Vermeiden von Zeitfressern
- „Nein-Sagen“ lernen
- Arbeitstechniken
- Checklisten

### Zielgruppe

Alle die, die knapp bemessene Zeit optimaler gestalten wollen

### Termine

19.04.2012 und 20.04.2012  
20.09.2012 und 21.09.2012

### Uhrzeit

09.00 Uhr - 17.00 Uhr

### Ort

Bildungszentrum

### Dozentin

Monika Kreiling

### Teilnehmergebühr

€ 160,-

### Anmeldeschluss

05.04.2012 bzw.  
06.09.2012



# Gesundheit Stressbewältigung Psychohygiene



**Termin**  
04.07.2012

**Uhrzeit**  
09.00 Uhr - 12.00 Uhr

**Ort**  
Bildungszentrum

**Dozentin**  
Simone Schrader

**Teilnehmergebühr**  
€ 40,-

**Anmeldeschluss**  
20.06.2012

## **FB 077** **Anregung für Energie und Konzentration**

### **Überblick**

Wünschen Sie sich manchmal nur eine Idee wie Sie in kurzer Zeit eine Pause sinnvoll nutzen können um sich selbst oder auch andere wieder in einen Fitnesszustand von Wachheit und Konzentration bringen zu können? Im Seminar werden einfache Bewegungs- und Atemübungen mit viel Wirkung vorgestellt und erprobt.

### **Inhalte**

- Energiekick- Übungen für Power
- Beruhigungswelle- Varianten für Ausgeglichenheit
- Konzentrationspunkt- Übungen für Präsenz
- Stimpower, Sprech-Warm-up und Quick-Kick

### **Zielgruppe**

Interessierte

**FB 078**  
**Auftanken statt Ausbrennen –**  
**Ein Burnout-Präventionsprogramm**  
**auf 12 Stufen**

**Überblick**

Denken Sie in letzter Zeit schon mal über Burnout nach? Oder fühlen sie sich ausgebrannt, leer? Burnout kostet viel - die Gesundheit, die Lebensenergie, die Zeit und auch Geld.

Neben der Beschreibung typischer Burnout-Symptome zur Selbstdiagnostik liefert das Seminar ein Stufen-Programm und ein breites Spektrum an Strategien, um Burnout vorzubeugen bzw. dagegen vorzugehen. Innerhalb des Seminars analysieren Sie anhand von Fragen und Übungen die aktuelle Situation und entwickeln Wege für einen vorbeugenden Umgang mit sich selbst.

Der Kurs führt in zwei Veranstaltungen in das Selbsthilfe-Programm der renommierten Burnout-Prävention nach Dr. Thomas Bergner ein. Am ersten Termin stehen die Stufen 1 – 6 im Mittelpunkt (Realitätsüberprüfung, Ressourcen, Selbstverständnis der Betroffenen, Zeitsouveränität, Eigenbestimmtheit und Zufriedenheitskonstanz). Wie sieht die Lebenssituation von Betroffenen aus? Wie versteht sich jemand selbst? Wie geht er mit Zeit und Stress um? sind die Fragen rund um die ersten sechs Stufen.

Der zweite Termin beinhaltet die Themen Stresstoleranz, Beziehungskompetenz, Situationstoleranz, Rollensicherheit, Zielerkenntnis und Sinnannäherung (Stufe 7-12).

Die Seminartermine können je für sich besucht werden. Optimal ist natürlich die Belegung beider Teile, um das komplette Programm anwenden zu können.

**Inhalte**

Am ersten Termin (28.3.12) stehen die Stufen 1 – 6 im Mittelpunkt (Realitätsüberprüfung, Ressourcen, Selbstverständnis der Betroffenen, Zeitsouveränität, Eigenbestimmtheit und Zufriedenheitskonstanz).

Der zweite Termin (16.10.12) beinhaltet die Themen Stresstoleranz, Beziehungskompetenz, Situationstoleranz, Rollensicherheit, Zielerkenntnis und Sinnannäherung (Stufe 7-12).

**Zielgruppe**

Alle, die sich mit der Prävention von Burnout beschäftigen wollen

**Termine**

28.03.2012  
16.10.2012

**Uhrzeit**

17.30 Uhr - 20.30 Uhr

**Ort**

Bildungszentrum

**Dozent**

Günter Hallstein

**Teilnehmergebühr**

2 x € 50,-

**Anmeldeschluss**

14.03.2012

*" Man merkt nie,  
was schon getan wurde,  
man sieht immer nur,  
was noch zu tun bleibt."*

*Marie Curie*

## **FB 079** **Einführung in** **Entspannungsverfahren**

### **Überblick**

Zur Erhaltung der eigenen Gesundheit ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Anspannung und Entspannung notwendig. Da der Alltag in der Regel von einem hohen Maß an Anspannung beruflich als auch privat geprägt ist, können Entspannungsverfahren helfen, einen guten Ausgleich zu erreichen. Um das geeignete Entspannungsverfahren für sich persönlich herauszufinden, werden die klassischen Verfahren an diesem Vormittag theoretisch erläutert und praktisch ausprobiert.

### **Inhalte**

- Entstehung von Stress
- Leben zwischen Anspannung und Entspannung
- Einführung in das Autogene Training
- Einführung in die Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson

### **Zielgruppe**

Alle Interessierten

### **Termin**

19.01.2012  
15.11.2012

### **Uhrzeit**

09.00 Uhr - 13.00 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozentin**

Kathrin Gall

### **Teilnehmergebühr**

€ 50,-

### **Anmeldeschluss**

05.01.2012 bzw.  
31.10.2012

### **Termine**

05.07.2012

### **Uhrzeit**

09.00 Uhr - 12.00 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozentin**

Dr. Tina Bungert

### **Teilnehmergebühr**

€ 35,-

### **Anmeldeschluss**

21.06.2012

## **FB 080** **Farbberatung zum Kennenlernen**

### **Überblick**

Mit der geeigneten Farbwahl Ihrer Kleidung und Accessoires können Sie Ihren Typ noch besser zur Geltung bringen. Das macht Freude und kann die eigene Zufriedenheit erhöhen.

### **Inhalte**

- Theorie und Ablauf einer Farbberatung nach dem Vierjahreszeiten-Modell.
- Kleine Farbanalyse für die, die wollen (bitte ungeschminkt kommen)

### **Zielgruppe**

Alle, die erst mal in eine Farbberatung hinein schnuppern wollen

Max. 6 Teilnehmer



## **FB 081** **Gut mit sich selbst umgehen**

### **Überblick**

Meist wollen viele Dinge gleichzeitig bewältigt werden. Unvorhersehbare Situationen und ständig neue Herausforderungen wechseln einander ab. Der berufliche Stress und die privaten Anforderungen nehmen zu. Wie soll man das alles, vor allem aber sich selbst, in der Balance halten? Wie soll man da nicht nur überleben, sondern sich vielmehr unter den herausfordernden Belastungen weiterentwickeln?

Das Seminar besteht sowohl aus theoretischen als auch aus Selbstreflexionsanteilen, auch kreative Medien kommen zum Einsatz.

### **Inhalte**

- Möglichkeiten und Strategien innere Balance und Souveränität zu gewinnen
- Entdeckung eigener Entwicklungsmöglichkeiten

### **Zielgruppe**

Interessierte

### **Termin**

02. 02.2012

### **Uhrzeit**

09.30 Uhr - 17.00 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozent**

Ulrich Kühn

### **Teilnehmergebühr**

€ 100,-

### **Anmeldeschluss**

19.01.2012

### **Termine**

29./30.08.2012  
und 10./11.10.2012

### **Uhrzeit**

09.00 Uhr - 16.00 Uhr

### **Ort**

Bildungszentrum

### **Dozentin**

Christiane Mäkler

### **Teilnehmergebühr**

€ 350,-

### **Anmeldeschluss**

15.08.2012

## **FB 082** **Kinaesthetics Aufbaukurs in der Pflege**

### **Überblick**

Der Grund- und Aufbaukurs findet jeweils in zwei Lernphasen mit einer integrierten Praxiszeit von mindestens zwei bis sechs Wochen statt. Die TeilnehmerInnen haben so die Möglichkeit das Erlernte in ihrem Arbeitsalltag zu erproben und zu üben. Entstandene Fragen und aufgetretene Probleme werden in der zweiten Lernphase bearbeitet.

### **Inhalte**

- Verfestigung des bisher erworbenen Wissens
- Gestaltung von Lernprozessen in der Praxis
- Dokumentation

### **Zielgruppe**

Teilnehmer, die zuvor einen Grundkurs besucht haben

*" Zeit die wir uns nehmen,  
ist Zeit,  
die uns etwas gibt."*

*Ernst Ferstl*

### Termine

24./25.01.2012 und 14./15.02.2012  
21./22.05.2012 und 25./26.06.2012  
05./06.11.2012 und 26./27.11.2012

### Uhrzeit

09.00 Uhr - 16.00 Uhr

### Ort

Bildungszentrum

### Dozentin

Christiane Mäkler

### Teilnehmergebühr

€ 350,-

### Anmeldeschluss

10.01.2012 bzw.  
07.05.2012 bzw.  
22.10.2012

### FB 083

## Kinaesthetics Grundkurse in der Pflege

### Überblick

Der Grund- und Aufbaukurs findet jeweils in zwei Lernphasen mit einer integrierten Praxiszeit von zwei bis sechs Wochen statt. Die TeilnehmerInnen haben so die Möglichkeit das Erlernte in ihrem Arbeitsalltag zu erproben und zu üben. Entstandene Fragen und aufgetretene Probleme werden in der zweiten Lernphase bearbeitet.

### Inhalte

- Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegungskompetenz
- Kennenlernen des Kinaesthetics-Konzeptsystems
- Veränderung eigener Bewegungsabläufe

### Zielgruppe

Pflegekräfte und Interessierte

### FB 085

## Gesundheitsfördernde Lebensräume

### Überblick

Kennen Sie dies? Sie fühlen sich in einem Raum wohl, möchten verweilen oder empfinden Unruhe und Unbehagen - möchten bewusst oder unbewusst „das Weite suchen“? Schlimmstenfalls kann uns unsere Umgebung regelrecht krank machen. Es gibt jedoch die Möglichkeit Räume als gesundheitsfördernde Lebensräume zu gestalten. Hierfür bieten sich Methoden an, die im privaten Umfeld die Lebensenergie steigern. Somit wird eine positive Wirkung auf Gesundheit, Harmonie und Erfolg des Menschen erzeugt. Die Gestaltung und Stärkung des Arbeitsumfeldes kann unmittelbar zu einer besseren Zusammenarbeit, Motivation und damit zu mehr Produktivität eines Unternehmens beitragen.

### Inhalte

- Bestandsaufnahme, Situationsanalyse
- Baubiologische Aspekte
- Formgebung, Farbgestaltung, Materialauswahl
- Körperwahrnehmung und Achtsamkeitsübungen
- Gesundheitscoaching

### Zielgruppe

Alle, die mehr Lebenskraft durch eine energiegeliche Umgebung erhalten möchten; verantwortliche Mitarbeiter, Führungskräfte im Gesundheitsbereich, die sich mehr harmonievolle Räume für sich selbst, ihre Mitarbeiter, Kollegen, Patienten, Klienten und Kunden wünschen

### Termine

26.04.2012  
30.10.2012

### Uhrzeit

08.30 Uhr - 15.30 Uhr

### Ort

Bildungszentrum

### Dozentin

Ella Lambert

### Teilnehmergebühr

€ 85,-

### Anmeldeschluss

12.04.2012 bzw.  
16.10.2012

*„Wer lachen kann,  
dort wo er hätte heulen können,  
bekommt wieder Lust zum Leben.“*

*Werner Finck*

### Termine

30.04.2012  
05.07.2012

### Uhrzeit

09.00 Uhr - 16.00 Uhr

### Ort

Bildungszentrum

### Dozentin

Christiane Mäkler

### Teilnehmergebühr

€ 85,-

### Anmeldeschluss

16.04.2012 bzw.  
21.06.2012

### FB 084

### Rereshher-Tage Kinaesthetics

#### Überblick

Die Refresher-Tage sollen bereits erworbenes Wissen noch einmal aktualisieren. Fragen, die sich in einer längeren Anwendungszeit ergeben haben, werden beantwortet. Einmal Erlerntes wird schnell wieder „aufgefrischt“.

#### Inhalte

- Festigung des bisher erworbenen Wissens
- Klärung von Fragen und Problemen aus der praktischen Umsetzung
- Vertiefung

#### Zielgruppe

Teilnehmer, die einen „Grundkurs Kinaesthetics“ oder einen „Ergonomico-Kurs“ bereits besucht haben

### Termin

09.11.2012

### Uhrzeit

13.30 Uhr - 17.00 Uhr

### Ort

Bildungszentrum

### Dozentin

Uta Wedemeyer

### Teilnehmergebühr

€ 50,-

### Anmeldeschluss

26.10.2012

### FB 086

### Die clowneske Perspektive des Lebens – Schokolade für die Seele

#### Überblick

Der Clown lebt ganz authentisch aus der Quelle des Seins und begegnet jedem Moment mit der Weisheit seines Herzens. Er erlebt sich und andere mit staunender Offenheit, ist stets präsent im Hier und Jetzt, ohne Urteil über das was ist, ohne Vorstellungen darüber, dass etwas anders oder „besser“ sein sollte.

Aus dieser Unschuld des Herzens entspringt seine Leichtigkeit und Lebensfreude.

Wie diese clowneske Lebensenergie auch im (beruflichen) Alltag wirksam werden kann, können Sie im Seminar auf spielerische Weise erfahren.

#### Inhalte

- Das Staunen wieder entdecken
- Die Freude des Einfach-Seins
- Spielerischer Umgang mit den „Spielregeln“ des Lebens
- Heiter scheitern
- Spontaneität statt Logik – Mut zum Authentisch – Sein

#### Zielgruppe

Interessierte



**FB 087**  
**DozentInnenfortbildung -**  
**Ideen und Praxisbausteine**  
**für einen abwechslungsreichen und**  
**schüleraktiven Unterricht**

**Überblick**

Unterrichtsmethoden, die eine hohe Teilnehmeraktivität – oft wie selbstverständlich – entstehen lassen, ermöglichen eine intensivere Auseinandersetzung mit Lerninhalten, Vorerfahrungen und Einstellungen.

In diesen Fortbildungstagen werden verschiedene Unterrichtsmethoden für Unterrichtseinstieg, die Erarbeitung von Themen oder zur Evaluation ausprobiert. In der gemeinsamen Reflexion zu Einsatzmöglichkeiten, Voraussetzungen und methodenimmanenten Zielen sollen die Teilnehmer die erprobten Methoden gedanklich mit Ihren Inhalten verknüpfen und konkrete Ideen mit nach Hause nehmen.

**Inhalte**

- Unterrichtsmethoden für den Unterrichtseinstieg
- Schüleraktivität in der Erarbeitung von Inhalten
- Methoden zur Unterrichtsauswertung
- Reflexion von Praxissituationen

**Zielgruppe**

Alle in der Erwachsenenbildung tätigen Dozenten

**Termine**

29.03.2012  
22.11.2012

**Uhrzeit**

09.00 Uhr - 12.00 Uhr

**Ort**

Bildungszentrum

**Dozentin**

Christina Mertig

**Teilnehmergebühr**

€ 50,-

Kostenfrei für Dozenten des Bildungszentrums Bethanien und des Fachseminars für Altenpflege

**Anmeldeschluss**

15.03.2012 bzw.  
08.11.2012



*„Die Weisheit eines Menschen misst man nicht nach seinen Erfahrungen, sondern nach seiner Fähigkeit, Erfahrungen zu machen.“*

*George Bernard Shaw*

## Angebote für Angehörige

### Schwerpunkt Demenz

#### Ort

Bildungszentrum

#### Leitung der Angebotsreihe mit unterschiedlichen Fachreferenten

Simone Schrader

#### Koordination Tagespflege

Ricarda Hanke

#### Teilnehmergebühr

Keine

#### Anmeldeschluss

14.04.2012 bzw.

16.06.2012 bzw.

01.08.2012 bzw.

13.10.2012

#### Überblick

Unsere Angebote für Angehörige sind speziell darauf ausgerichtet Sie einmal zu entlasten! Hier finden Sie wichtige Informationen, das Gespräch mit dem Fachmann oder der Fachfrau ebenso wie den oft „entlastenden“ Austausch mit anderen Angehörigen.

Damit sie sich in dieser Zeit keine Sorgen um den Erkrankten machen müssen, können Sie das Angebot unserer Tagespflege während der Vortrags- und Seminarzeiten kostenfrei in Anspruch nehmen.

#### Termine und Inhalte

##### 28.04.2012

Umgang mit Aggression, Wut, Halluzinationen und Wahnvorstellungen

##### 30.06.2012

Umgang mit Schlafstörungen, nächtlichem Herumlaufen, Wandern und Ruhelosigkeit

##### 25.08.2012

Umgang mit Niedergeschlagenheit und Depression

##### 27.10.2012

Der Wohlfühltag für Angehörige – Einführung in Entspannungsverfahren

#### Zeit

08.30 Uhr - 16.00 Uhr

#### Zielgruppe

Angehörige



## Januar

- Grundkurs Beatmungspflege Seite 08
- Behandlungspflege Leistungsgruppe 1 & 2 Seite 08
- Berufspädagogische Weiterbildung Seite 09
- Das Bronchialsystem Seite 12
- Überleitungs- und Entlassungsmanagement Seite 16
- Palliativer Umgang mit Demenz Seite 19
- Einführung in Entspannungsverfahren Seite 36
- Kinaesthetics Grundkurs Seite 38

## Februar

- Grundkurs Beatmungspflege Seite 08
- Berufspädagogische Weiterbildung Seite 09
- Gewalt in der Pflege vermeiden Seite 17
- Hautschutz am Arbeitsplatz Seite 18
- Notfälle in der Pflege Seite 18
- Fortbildung Betreuungskräfte Seite 22
- Gut mit sich selbst umgehen Seite 37
- Kinaesthetics Grundkurs Seite 38

## März

- Grundkurs Beatmungspflege Seite 08
- Behandlungspflege Leistungsgruppe 1 & 2 Seite 08
- Berufspädagogische Weiterbildung Seite 09
- Basale Stimulation Seite 11
- Demenz Seite 15
- Schmerzmanagement & Schmerzsyndrom Seite 16
- Palliative Geriatrie Seite 20
- Fortbildung Praxisleiter & Pflegekräfte Seite 22
- Ethische Fallbesprechung Seite 25
- Glaube macht stark Seite 28
- Nicht geschimpft ist Lob genug Seite 32
- Projektmanagement Seite 32
- Auftanken statt Ausbrennen Seite 35
- Dozentenfortbildung Seite 40

## April

- Grundkurs Beatmungspflege Seite 08
- Portkathetersystem Seite 21
- Mehr Mensch sein Seite 27
- Burnout-System Seite 29
- Zeit- und Selbstmanagement Seite 33
- Gesundheitsfördernde Lebensräume Seite 38
- Refresher-Tage Kinaesthetics Seite 39
- Angebote für Angehörige Seite 41

## Mai

- Grundkurs Beatmungspflege Seite 08
- Einführung in das Bobathkonzept Seite 12
- Überleitungs- und Entlassungsmanagement Seite 16
- Notfälle in der Pflege Seite 18
- Patientenverfügung Seite 20
- Palliative Pflege Schwerstkranker Seite 21
- Fortbildung Praxisleiter & Pflegekräfte Seite 22
- Beratung mit Lösungsorientiertem Ansatz Seite 24
- Integrative Validation Seite 26
- Kinaesthetics Grundkurs Seite 38

## Juni

- Grundkurs Beatmungspflege Seite 08
- Basiswissen Diabetes Mellitus Seite 15
- Hautschutz am Arbeitsplatz Seite 18
- Musik für Schwerkranke Seite 19
- Führen – fördern – fordern Seite 29
- Kinaesthetics Grundkurs Seite 38
- Angebote für Angehörige Seite 41

## Juli

- Fortbildung Betreuungskräfte Seite 22
- Integrative Validation Seite 26
- Anregung für Energie und Konzentration Seite 34
- Farbberatung Seite 36
- Refresher-Tage Kinaesthetics Seite 39

## August

- Grundkurs Beatmungspflege Seite 08
- Fortbildung Praxisleiter & Pflegekräfte Seite 22
- Kommunikationstraining Seite 27
- Kinaesthetics Aufbaukurs Seite 37
- Angebote für Angehörige Seite 41

## September

- Grundkurs Beatmungspflege Seite 08
- Das Bronchialsystem Seite 12
- Qualifizierung zusätzlicher Kräfte Seite 23
- Ethische Fallbesprechung Seite 25
- Gespräche mit Sterbenden & Angehörigen Seite 26
- Zeit- und Selbstmanagement Seite 33

## Oktober

- Grundkurs Beatmungspflege Seite 08
- Aromapflege bei Demenz Seite 10
- Das tut man nicht! Seite 13
- Die Freude liegt im Augenblick Seite 14
- Ethische Fallbesprechung – Moderation Seite 25
- Integrative Validation Seite 26
- Effektive Moderation Seite 30 / 31
- Auftanken statt Ausbrennen Seite 35
- Kinaesthetics Aufbaukurs Seite 37
- Gesundheitsfördernde Lebensräume Seite 38
- Angebote für Angehörige Seite 41

## November

- Grundkurs Beatmungspflege Seite 08
- Notfälle in der Pflege Seite 18
- Portkathetersystem Seite 21
- Fortbildung Praxisleiter & Pflegekräfte Seite 22
- Effektive Moderation Seite 30 / 31
- Einführung in Entspannungsverfahren Seite 36
- Kinaesthetics Grundkurs Seite 38
- Die clowneske Perspektive des Lebens Seite 39

## Dezember

- Grundkurs Beatmungspflege Seite 08
- Aromapflege Schmerz und Angst Seite 11
- Einführung in das Bobathkonzept Seite 12
- Fortbildung Betreuungskräfte Seite 22
- Integrative Validation Seite 26
- Das Telefonat Seite 28
- Effektive Moderation Seite 30 / 31

# Terminübersicht 2012

**Herausgeber**

Diakonisches Werk Bethanien e.V.  
Aufderhöher Straße 169-175  
42699 Solingen  
Tel.: 0212 - 63 07 50  
Fax: 0212 - 63 07 55

E-Mail [bzb@diakonie-bethanien.de](mailto:bzb@diakonie-bethanien.de)  
Internet [www.bildungszentrum-bethanien.de](http://www.bildungszentrum-bethanien.de)

**Verantwortlich für den Inhalt**  
Simone Schrader

**Bildnachweis**

Titel: fotolia.de;  
andere: martinweinbrenner.de,  
fotolia.de, Bethanien-Archiv

**Konzeption & Realisation**

PUBLIC TUNE Agentur für Kommunikation & PR  
[www.public-tune.de](http://www.public-tune.de)

**Konto**

Stadtsparkasse Solingen  
Kto.-Nr. 703207, BLZ 34250000

